

KOWO

Magazin

Die Zeitschrift der Kommunalen Wohnungsgesellschaft mbH Erfurt

4 Bahnbrechende Architektur der
1920er-Jahre prägt ein ganzes
Wohnquartier

12 „Das ist ganz ideal, wenn man
mittendrin ist.“
Ein Besuch bei Familie Hopf am
Juri-Gagarin-Ring

16 Traditionell und schön
Der Erfurter Weihnachtsmarkt

Dezember 2018

Zu Hause in Erfurt.  KOWO



Vierzehn gute Jahre – dafür meinen herzlichen Dank!

Liebe Leserinnen und Leser,

jetzt in der Vorweihnachtszeit und dann um Silvester und Neujahr hält man Rückschau und plant neue Vorhaben. Für mich ist es eine Rückschau auf meine vierzehnjährige Zeit bei der KoWo.

Ich bin sehr dankbar, dass ich über viele Jahre die Gelegenheit hatte, die KoWo aktiv und positiv von der drohenden Insolvenz zu einem modernen, gut aufgestellten und zukunftsfähigen Unternehmen zu gestalten.

Nach Rettung des Unternehmens hat die KoWo in den letzten zehn Jahren ca. 180 Millionen Euro in die Sanierung ihrer Bestände investiert. Dass Wirtschaftlichkeit und soziales Engagement kein Widerspruch sind, haben wir in den vergangenen Jahren bewiesen. Die Zusammenarbeit mit mehr als 100 engagierten Mietern, 50 Mieterbeiräten und über 40 Vereinen sowie jährlich über 60 Mieterfeste sind nur einige Beispiele dafür. Auch einen eigenen Verein „Gemeinsam Miteinander e.V.“ hat das Unternehmen gegründet. Für ihr Engagement hat die KoWo 2014 den Preis „Soziale Stadt“ und 2017 den Thüringer Integrationspreis erhalten.

2012 gab ich in Deutschland den Anstoß, über das serielle Bauen neu nachzudenken und initiierte unter anderem das Forschungsprojekt „Bauen mit Weitblick“. Am Rande des Buga-geländes sollen bis 2021 100 moderne Wohnungen in serieller Bauweise mit anspruchsvoller Architektur entstehen.

Gerade in den letzten Jahren waren die Herausforderungen enorm. Durch grundlegende und richtungsweisende Entscheidungen ist es gelungen, das Unternehmen so aufzustellen, dass es einerseits für die anstehende zweite Sanierungswelle, andererseits auch für den Neubau von Wohnungen solide aufgestellt ist.

Die KoWo und Erfurt sind mir in den vergangenen eineinhalb Jahrzehnten ein Zuhause geworden.

Danke für Ihr Vertrauen, für Ihre Unterstützung. Ich wünsche Ihnen für die Zukunft alles erdenklich Gute, insbesondere beste Gesundheit und natürlich eine frohe Weihnachtszeit und ein gesundes neues Jahr.

Ihr Friedrich Hermann

20

Millionen investiert in die Gebäude

2018 technische Sanierung konsequent fortgesetzt

2018 hat unser Unternehmen knapp 20 Millionen Euro in die Gebäude investiert. So wurden Fernwärmestationen, Warmwasserbereiter und Abluftventilatoren in sechs Häusern technisch saniert. In verschiedenen Häusern wurden die Gaskesselanlagen und die Warmwasserbereitung saniert. Des Weiteren wurden Sicherheitsbeleuchtungsanlagen in 10 Gebäuden modernisiert. Dachinstandsetzungen und der Austausch von Druckerhöhungsanlagen und von Gasheizkesseln gehörten ebenso zu den umfassenden Modernisierungsmaßnahmen wie Strangsanierungen in der Martin-Niemöller-Straße 1 – 4.

Letztgenannte Maßnahme erstreckt sich auf einen Zeitraum von insgesamt drei Jahren. Bereits fertiggestellt ist der Einbau von vier neuen Fernwärmestationen und die Erneuerung der Ver- und Entsorgungsleitungen im gesamten Kellerbereich. Im kommenden Jahr werden die Arbeiten in den Wohnungen ausgeführt. Es werden die Leitungen in den Versorgungsschächten vollständig erneuert und die Bäder erneuert. Neue Sanitärkeramik zu installieren, gehört ebenfalls zu den durchzuführenden Maßnahmen. Insgesamt kostet allein diese Sanierung über die drei Jahre 5,6 Millionen Euro.

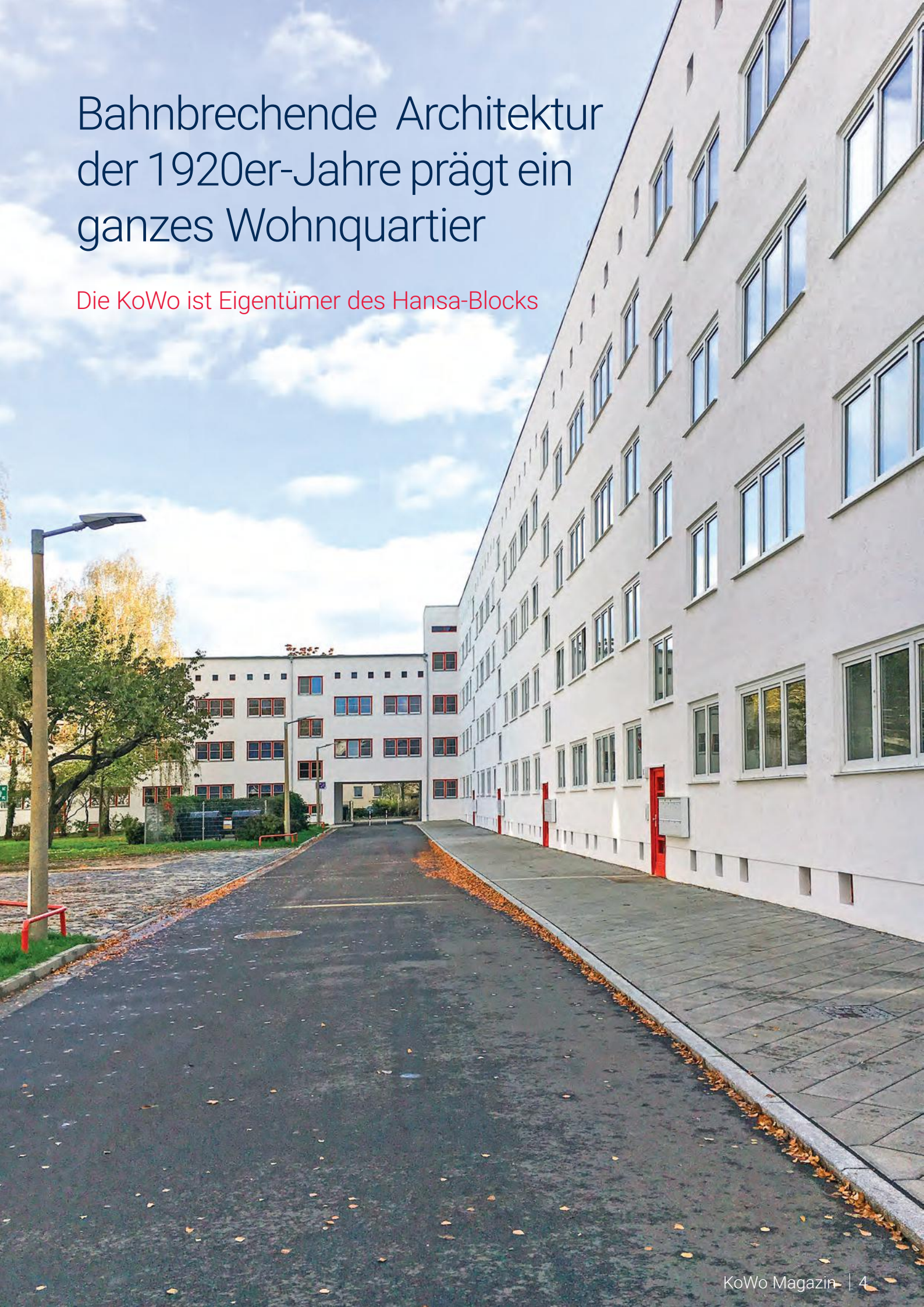
Einen Schwerpunkt bei der technischen Sanierung unserer Gebäude bildet die Erneuerung der Aufzüge, die bereits seit 2017 kontinuierlich durchgeführt wird. Dabei werden jeweils die Aufzugskabine, die Schachtausrüstung und der Antrieb ausgetauscht. Bis Mitte nächsten Jahres sollen bereits alle Aufzüge vollständig erneuert sein.

Die neuen Aufzüge fahren schneller, die Kabinen sind größer und behindertengerecht.



Bahnbrechende Architektur der 1920er-Jahre prägt ein ganzes Wohnquartier

Die KoWo ist Eigentümer des Hansa-Blocks



Erfurt hat nicht nur die opulente Architektur reicher Patrizierhäuser und Gründerzeitbauten zu bieten, sondern auch Gebäude im Bauhausstil. In besonderer Weise zählt auch als Beispiel des sozialen Wohnungsbaus im Stil des Neuen Bauens jener Zeit der Hansa-Block dazu. Die KoWo ist Eigentümer dieser Gebäude.

In Blockform mit drei- bis viergeschossiger Bauweise knüpfen die 21 Häuser des Hansa-Blocks an die angrenzende Bebauung an. Sie sind zu einem großen Ganzen im Sinne der Ideale des Neuen Bauens der 1920er-Jahre zusammengefasst. Die glatten Fassaden sind nur wenig akzentuiert: die großen flächenbündigen Fenster lösen die Wände fast skelettartig auf, was viel Licht in die Wohnungen bringt. Kleine, quadratische Fenster markieren in den einzelnen Wohngeschossen die Lage der Nebenräume. Der Block wird von einer internen Wohnstraße durchquert und ist an der Ecke Bebelstraße/Dortmunder Straße unterbrochen – eine weitere Variation der bis dahin üblichen geschlossenen Quartiersbebauungen. Das brachte einerseits mehr Licht und vor allem mehr Luft ins Blockinnere, andererseits war die Lücke als Raum- und Sichtachse zu weiteren geplanten, aber nicht realisierten Wohnblöcken derselben Baugesellschaft geplant. Der Hof war für die gemeinschaftliche Nutzung aller Bewohner der Wohnanlage einheitlich mit Grünanlagen, Wäschetrockenplätzen und einem Kinderspielplatz gestaltet.

Bauherr war die »Deutsche Wohnungsbau-Gesellschaft mbH« (DWG) Hamburg, die ab 1927 an einem mehrere Blöcke umfassenden Wohnungsbauprojekt für Erfurt plante. Ihr Architekt war der ebenfalls in Hamburg ansässige Karl Schneider, einer der ambitioniertesten Vertreter des Neuen Bauens in Deutschland. Auf ihn geht nicht nur die städtebauliche und architektonische Qualität des Hansa-Blocks zurück, er steht auch für neuartige haustechnische und wohnhygienische Ansprüche im Arbeiterwohnungsbau. Die Erfurter Lokalpresse formulierte dementsprechend am 28.9.1930: Die »neue Bauform [...] setzt sich in das Innere der 143 Drei-, Zweieinhalb- und Zweizimmerwohnungen fort. Ihre Grundrisslösung macht selbst die kleinste Einzelwohnung überraschend unbeengt und behaglich. Die [...] Fenster durchfluten die Zimmer mit reichlichem Licht, ohne die zur Aufstellung geräumiger Möbelstücke erwünschten größeren Wandflächen aufzusplittern. Dabei ist auf Zubehör und sehr entwickelte wohntechnische Einrichtungen nicht verzichtet worden: Bad, Zentralheizung und Warmwasserbereitung erheben [...] die Kleinstwohnung des Hansablocks zum Kulturheim.« Kulturheim und Wohnungsnot, in: TAZ Erfurt vom 28.9.1930.

Der Hansa-Block hat sich als überaus gefragte und beliebte Wohnanlage über alle Jahrzehnte bewährt. Daran hat seine auf Gemeinschaft zielende Konzeption im Städtebau-



Architektonischen wie im Freiraumgestalterischen einen großen Anteil. Größere Veränderungen bewirkten erst die Veränderungen nach 1990. Eine hohe Fluktuation unter den Mietern prägten die nachfolgenden Jahre. Geblieben ist ein architektonisches Monument, mit dem die KoWo einen Neustart wagte. Nachdem der Hansa-Block von fast allen Bewohnern verlassen war, wurde er 2015 und 2016 modernisiert.

Im September dieses Jahres fand eine Führung zum Thema »Der Hansablock – sozialer Wohnungsbau der 1930er-Jahre im Bauhausstil« mit dem Architekten Franz Bruns statt.

Hier einige Impressionen von Dominika Wroblewska, Studentin an der Bauhaus-Universität Weimar

Quelle: Dr. Mark Escherich

Heizkosten sparen – wichtige Tipps

Der richtige Umgang mit den Thermostatventilen hilft, Energie zu sparen. In jedem Raum lässt sich eine individuelle Temperatur einstellen. Im Wohnbereich sollte sie zwischen 20 und 21 Grad haben, im Bad etwas wärmer mit 22 Grad, im Schlafzimmer reichen 15 bis 16 Grad Celsius. Darüber hinaus ist ein ständiges Auf- und Zudrehen der Thermostate aber wenig hilfreich. Energie lässt sich so nicht sparen, im Gegenteil.

Die Funktionsweise eines Thermostats basiert auf einer permanenten Messung der Raumtemperatur durch einen sogenannten Temperaturfühler. Auf der Grundlage dieser Messungen wird automatisch der Heizwasserdurchfluss im Heizkörper reguliert. Wenn z. B. die Außentemperatur steigt, Sonnenstrahlung das Zimmer aufheizt, wird das vom Thermostat registriert und der Zufluss des Heizwassers vermindert. Das spart Energie.

Viele meinen, dass ein Zimmer besonders schnell warm wird, wenn der Thermostat auf der höchsten Stufe steht. Die Wärmezufuhr zum Heizkörper wird jedoch über den o.g. Temperaturfühler gesteuert, der abhängig von der Raumtemperatur das Ventil für das Heizwasser öffnet oder schließt. Wenn man das Thermostatventil also voll aufdreht, wird nicht schneller, sondern länger geheizt – bis die eingestellte Temperatur erreicht ist. Das bringt allerdings zusätzliche Kosten beim Heizen. Heizsysteme regeln optimal die Zufuhr heißen Wassers in die Heizkörper und damit die Raumtemperaturen. Manuelle Eingriffe stören dieses optimierte System.

Energiespartipps gibt Energieexperte Robert van Loo von E.ON: Auch ungenutzte Räume tagsüber auf 15 bis 16 Grad heizen. Wird die Heizung komplett heruntergedreht, kühlt der Raum ab. Ihn wieder aufzuwärmen, ist energieintensiver. Und beim richtigen Lüften statt dauerhaft gekippter Fenster sind bis zu 50 Euro Ersparnis drin. Die Empfehlung des E.ON-Experten: „Richtig ist das Stoßlüften, bei dem ein- bis zweimal am Tag alle Fenster fünf bis maximal zehn Minuten geöffnet werden, bis ein kompletter Luftaustausch stattgefunden hat. Dadurch kühlen Möbel und Wände nicht so stark aus.“



Brandschutz an Weihnachten und Silvester

Bald ist Heiligabend und der Jahreswechsel steht bevor. Unsere schönen und sehr lebendigen Traditionen beinhalten den geschmückten Weihnachtsbaum ebenso wie das neue Jahr mit fröhlich-lautem Feuerwerk zu begrüßen. Damit es auch tatsächlich ein guter Start ins neue Jahr wird, ist einiges zu beachten.

Berücksichtigen Sie bitte, dass ein Weihnachtsbaum sehr schnell trocken wird und damit eine nicht unerhebliche zusätzliche „Brandlast“, wie die Feuerwehrleute sagen, in der Wohnung darstellt. Ein knistertrockener Weihnachtsbaum kann beängstigend schnell Feuer fangen und in Flammen aufgehen. Also Vorsicht ist geboten.

Wer Feuerwerke zündet, muss enorm aufmerksam zu Werke gehen.

Hier wichtige Ratschläge der Feuerwehr:

- Beim Kauf von Feuerwerkskörpern auf Qualität achten. Vorsicht bei Produkten, die keine Nummer der Bundesanstalt für Materialprüfung (BAM) aufweisen.
- An schreckhafte Haustiere denken. Diese nicht alleine lassen oder zur Minimierung des Lärms um Mitternacht Fenster und Türen schließen.
- Ohnehin ist es besser, alle Fenster zu schließen, um pyrotechnische „Irrläufer“ abzuhalten.
- Kerzen und offenes Licht löschen, wenn das Haus verlassen

Rauchmelder – Alarm, Fehllalarm und Störung

Das ist unbedingt zu beachten

In allen unseren Wohnungen sind – gesetzeskonform – inzwischen Rauchwarnmelder eingebaut worden. Sie schützen davor, dass man im Schlaf von einem sich entwickelnden Brand überrascht wird bzw. eine Rauchvergiftung erleidet. Denn Brände entstehen meist nachts. Im Schlaf sind die menschlichen Sinne nicht ausreichend gut, um schnell genug auf sich ausbreitenden Brandrauch zu reagieren. Der Melder weckt Schlafende auf und verhindert im Idealfall Tod oder schwere Verletzungen, da es schon ausreichen würde, im Schlaf drei bis vier Atemzüge der hochgiftigen Rauchgase einzuatmen, um zu sterben. Das Warnsignal verschafft Zeit, um aktiv zu werden und zu handeln.

Rauchwarnmelder müssen regelmäßig gewartet werden und dafür sorgen wir auch. Dennoch kann es geschehen, dass ein Fehllalarm ausgelöst wird. Hier einige Hinweise zum richtigen Umgang:

Wenn der Rauchwarnmelder in Betrieb ist, leuchtet die rote Diode nicht. Rauchalarm äußert sich durch einen lauten, eine Sekunde anhaltenden Ton und die Diode leuchtet alle zwei Sekunden rot auf.

Sollte es sich um einen Fehllalarm handeln, ist der Alarm für 15 Minuten abzustellen. Dazu drückt man die Benutzertaste so lange, bis der Alarm verstummt. Die rote Leuchtdiode wird aber weiterhin blinken. Erkennt der Rauchwarnmelder innerhalb dieser Viertelstunde keinen Rauch, löst er keinen erneuten Alarm aus. Nach Abschluss dieser Deaktivierung geht der Rauchwarnmelder automatisch in seinen regulären Betriebsmodus zurück: zwei kurze, leise Signaltöne alle 10 Minuten und Blinken der Leuchtdiode zweimal alle 30 Sekunden.

Die sogenannte Umfeldüberwachung des Rauchwarnmelders signalisiert ein Störfeld. Das kann beinhalten, dass sich

Gegenstände zu nah befinden, dass ggf. durch Malerarbeiten Farbreste auf dem Warnmelder befinden oder anderes mehr. Hier ist die Störursache zunächst sofort zu entfernen, dann die Benutzertaste zu drücken und man muss sich innerhalb von zehn Sekunden aus dem Bereich des Warnmelders entfernen. Sollte er nicht in seinen normalen Arbeitsmodus zurückkehren, kann es sich um eine Beschädigung oder Störung handeln. Das wird wie folgt angezeigt:

Drei kurze, leise Signaltöne alle fünf Minuten, Diode leuchtet einmal alle fünf Sekunden auf.

Jetzt ist der Einsatz eines Fachmannes vonnöten. Bitte informieren Sie uns in einem solchen Fall umgehend unter: 0361/30 28 30 28.

Der Rauchwarnmelder hat keine Verbindung zur Feuerwehr oder zu uns, Ihrem Vermieter. Er dient lediglich dazu, Sie zu alarmieren.

Bitte beachten Sie:

Die Rauchmelder dürfen nicht an einem anderen Platz im Zimmer angebracht sowie überklebt werden.

Die Öffnungen des Rauchmelders müssen frei sein und regelmäßig vom Staub befreit werden.

Signalisiert der Rauchmelder akustisch eine schwache Batterie, es werden Fehllarme ausgelöst oder der Rauchmelder funktioniert nicht mehr, informieren Sie bitte sofort uns, Ihren Vermieter!

In einem Umkreis von einem halben Meter um den Rauchwarnmelder dürfen sich keine Möbel, Pflanzen, Lampen oder andere Einrichtungsgegenstände befinden.

wird, um den Jahreswechsel auf der Straße zu feiern.

- Auf die richtige Kleidung achten, da nicht jede Kleidung Funken standhält.
- Nur im nüchternen Zustand die Feuerwerkskörper zünden.
- Raketen in eine kippsichere Flasche stellen und so abschießen, dass diese ungehindert in den Himmel fliegen können.
- Sicherheitsabstand beachten und Experimente mit nicht gezündeten Feuerwerkskörpern unterlassen.
- Kindern nur unter Aufsicht das Abbrennen von Feuerwerkskörpern gestatten.

Sollte dennoch ein Brand entstehen: Feuerwehr über den Notruf 112 alarmieren, anschließend risikolose Löschversuche unternehmen. Zeigen diese keinen Erfolg, dann Wohnung verlassen, Türen schließen und auf der Straße auf alarmierte Feuerwehr warten.

Brennende Personen mit einem Tuch oder Decke einhüllen, um die Flammen zu ersticken. Verbrennungen sofort und mindestens 15 Minuten mit lauwarmem Wasser kühlen!



Wurde Ihnen schon mal das Fahrrad gestohlen?

Die richtige Hausratversicherung kann helfen.



Abends das Fahrrad im gemeinsamen Abstellraum abgeschlossen, aber am nächsten Tag ist es weg. Leider kein Einzelfall. Fahrraddiebstahl passiert öfter, als man denkt. Doch die wenigsten wissen, dass mit der richtigen Versicherung eine Neuwertentschädigung möglich ist.

Eine normale Hausratversicherung ersetzt grundsätzlich nur den Einbruchdiebstahl aus der Wohnung oder dem eigenen Keller. Das bedeutet, dass Einbruchspuren, wie ein aufgebrochenes Schloss oder Kratzspuren, vorhanden sein müssen. Beim einfachen Abstellen im Hausflur, Innenhof oder dem Gemeinschaftsraum greift die Hausratversicherung daher nicht.

Hier hilft nur eine Erweiterung der Hausratversicherung mit der sogenannten Fahrradklausel oder Fahrradversicherung. In älteren Hausratverträgen muss man dies teuer hinzubuchen. Oft gilt diese Absicherung dann aber auch nur zwischen 6 und 22 Uhr. Dies ist leider nicht zeitgemäß und nicht ausreichend. Das Angebot von TVD bietet eine Lösung, die leistungsstark und sehr günstig ist: Fahrräder sind im Grundtarif der Hausratversicherung automatisch bis 10.000 EUR mitversichert.

Und das selbstverständlich zum Neuwert – egal, was ein Fahrrad mal gekostet hat oder wie alt es ist. Besonders bei den derzeit beliebten Elektrofahrrädern oder Pedelecs ist diese Regelung sehr sinnvoll.

Um eine kleine Rechnung aufzumachen: Eine 60-qm-Wohnung in Erfurt kann man bei TVD, unserem Partner in Versicherungsfragen für Mieter - ab 43 Euro im Jahr absichern und das Fahrrad ist automatisch mitversichert – 24 Stunden, rund um die Uhr. Dadurch gehört dieser zeitgemäße und kostengünstige Tarif zu den beliebtesten Angeboten des Erfurter Unternehmens. Kalkulieren Sie Ihren individuellen Tarif unter www.tvd-direkt.de und vergleichen Sie Ihre bestehenden Verträge im Hinblick auf die Fahrradabsicherung.

Tipp: Auch das Angebot zur Privathaftpflicht von TVD beinhaltet topmoderne Regelungen. Hier lohnt es sich ebenfalls, einmal genauer hinzusehen.

Quelle: TVD Direkt



Mittagessen zu günstigem Preis

TiP bietet Service seit einem Jahr

Seit Ende vergangenen Jahres bietet unser „TiP“ - Treffpunkt für Generationen in der Kasseler Straße einen wichtigen und gern in Anspruch genommenen Service an: Jeden Dienstag gibt es von 12:30 bis 13:30 Uhr frisch zubereitete Suppen zu einem günstigen Preis.

Das ist für viele Gäste Anlass, einmal nicht selbst zu kochen oder allein zu Hause zu essen. Das ist zudem eine gute Gelegenheit, mit anderen ins Gespräch zu kommen. Dieses Angebot unterbreitet unser Kooperationspartner „MitMenschen e.V.“.



Eine Dekade voll guter Begegnungen

10 Jahre Clubraum Moskauer Platz 18

Im Oktober konnte unser Clubraum Moskauer Platz 18 bereits sein 10-jähriges Bestehen feiern. Der bestens ausgestattete Raum ermöglicht Veranstaltungen und Treffen unterschiedlichster Art – ob man sich gemeinsam mit den Nachbarn auf eine Tasse Kaffee und freundliche Gespräche trifft, ob man Vorträgen lauschen will oder gemeinsam feiert, auch im privaten Rahmen. Am 26. Oktober jedenfalls gab es etwas zu feiern bei Kaffee und Kuchen und guter Unterhaltung.



v.l.n.r. vorn: Mieterin Frau Wachmer, Mieterbeirätin Frau Obst, hinten: Kundenbetreuerin Frau Kleinsteuber, Hausmeister Herr Röder, Mieterbeirat Herr Obst

Impressum KoWo – Kommunale Wohnungsgesellschaft mbH
 Erfurt | Juri-Gagarin-Ring 148 | 99084 Erfurt | Tel.: 03 61/55 445 120 |
 Fax: 03 61/55 44 49 120 | www.kowo.de | Geschäftsführer: Friedrich
 Hermann | Handelsregister B Jena | HRB Nr. 102585 | Verantwortliche
 gemäß §55 Abs. 2 RStV: Cornelia K. Schönherr, Anschrift wie vorge-
 nannt | Umsatzsteueridentifikationsnummer: DE 154376003 | Texte:
 KoWo mbH Erfurt, K-concept GmbH | Fotos: KoWo mbH Erfurt, K-con-
 cept GmbH | Entwurf, Satz, Druck: K-concept GmbH, www.kconcept.de,
 Tel.: 036201/59 000 | Auflage: 12.500 | Redaktionsschluss: 15.11.2018

Der schönste Ausblick

Herzlichen Dank für
die beeindruckenden Fotos



Im Sommer haben wir dazu aufgerufen, den schönsten Ausblick auf unsere Stadt von Ihrem Balkon oder Fenster aus zu fotografieren und uns die gelungensten Aufnahmen zuzusenden. Wir freuen uns über die Vielfalt der eingesendeten Fotos. Beliebtes Motiv war u. a. das Wahrzeichen unserer Stadt – Dom und Severi. Aber auch beeindruckende Naturschauspiele wie Regenbogen, Sonnenstrahlen, die durch Wolken brechen, oder auch ein Falke, der unvermittelt vor dem Fenster auftaucht.

Ein herzliches Dankeschön an Sie, die Fotografen. Eine Auswahl der schönsten Bilder haben wir hier zusammengestellt.





*„Das ist ganz
ideal, wenn man
mittendrin ist.“*

Ein Besuch bei Familie Hopf am Juri-Gagarin-Ring



Rund 13.000 Wohnungen hat die KoWo im gesamten Stadtgebiet. Nachdem wir im Frühjahr unseren Mieter und Beirat Josef Meister in seinen vier Wänden am Wiesenhügel besuchen durften und dabei auch viel über gute Nachbarschaft erfahren haben, sind wir heute in der Innenstadt mit Monika und Peter Hopf verabredet. Seit fünf Jahren bewohnt das Ehepaar die Maisonettewohnung in der 15. und 16. Etage direkt am Juri-Gagarin-Ring.





Als wir die Wohnung betreten, sind wir direkt überwältigt vom atemraubenden Ausblick über die Erfurter Altstadt. Kirchtürme, die aus einem Meer roter Dächer ragen, die Flachdächer der modernen Bauten und mitendrin neben viel Grün auch Baukräne – es bewegt sich was in Erfurts Innenstadt. Dort, wo jahrzehntelang Grundstücke brach lagen, werden jetzt Wohnungen gebaut, denn Erfurt wächst.

70 Quadratmeter auf zwei Etagen bewohnen die Hopfs. Die Wohnung haben sie übers Internet gefunden, denn „eigentlich hatten wir keinen Plan, wo wir überhaupt hinwollen, aber dann haben wir uns gesagt: Wenn schon, dann mitten in die Stadt.“ Elf Jahre lang hatten sie zuvor in der Goethestraße (auch bei der KoWo) gewohnt, dann aber war das Haus verkauft worden.

Jetzt genießen Monika und Peter Hopf ihren Ruhestand: „Wir schätzen die kurzen Wege, sind nah an allen Einkaufsmöglichkeiten. Ganz ideal ist die Lage.“ Auf

unsere Frage an die 72 und 75 Jahre alten Ehepartner, warum sie sich keine altersgerechte Wohnung im Erdgeschoss ausgesucht haben, bekommen wir eine entspannte Antwort: „Nein, altersgerecht ist die Wohnung nicht, aber es gibt zwei Fahrstühle und sollte wirklich mal einer von uns nicht mehr fit sein, dann teilen wir die Wohnung so auf, dass alles lebensnotwendige sich im unteren Teil der Zwei-Etagen-Wohnung befindet.“ Derzeit befindet sich im oberen Bereich das Schlafzimmer, eines der beiden Bäder und eine Sitzecke, die als Arbeits- und Computerbereich eingerichtet ist. Oft bekommen die beiden von Nachbarn und Freunden zu hören: „Ihr habt die schönste Wohnung!“ Und absolute Ruhe herrsche hier oben auch. Sofern sie scheint, habe man auch immer Sonne.

Das alles zu genießen, ist das eine, aber Monika Hopf engagiert sich auch seit drei Jahren als Mieterbeirätin für ihre Nachbarn. Einmal im Quartal lädt sie zum Kaffeekränzchen in den Clubraum. Dazu lasse sie sich immer etwas Neues einfallen, mit dem sie die Gäste überraschen kann. „Es ist uns wichtig, dass wir mit den Mietern ins Gespräch kommen.“ Und sie kommen jedes Mal zahlreich – Frauen wie Männer, Ehepaare und Singles, Junge und Ältere, Einheimische und Geflüchtete. Immer seien alle Plätze belegt.

„Es ist ein gutes Miteinander“, resümiert Monika Hopf.

Die Tätigkeit als Mieterbeirätin mache ihr Spaß, erklärt Monika Hopf auf unsere Frage, warum sie so viel Zeit in dieses Ehrenamt investiert. Und: „Wir wollen helfen.“





Sie habe immer sehr gern gearbeitet, erklärt die Rentnerin. Den Kontakt zu den ehemaligen Kolleginnen und Kollegen hält sie noch immer. Aktuell ist sie Mitglied des Vereins „Gemeinsam Miteinander e.V.“ geworden, den die KoWo gegründet hat, um ehrenamtliche Aktivitäten zu bündeln und zu fördern. Das Miteinander ist auch in der Nachbarschaft unverzichtbar. Und so unterstützt sie unter anderem ein Ehepaar, das aus Syrien kam: „Wir haben uns im Fahrstuhl kennengelernt und waren uns sofort sympatisch. Es passte einfach.“

Als Mieterbeirätin hält sie den Kontakt zur KoWo, kümmert sich um die Belange der Hausgemeinschaft und auch einzelner Mieter. Neben den regelmäßigen Treffen, die sie mit viel Herzblut vorbereitet, hat sie eben auch immer ein offenes Ohr für die Nachbarn.

„Das ist ganz ideal, wenn man mittendrin ist“, schwärmt Monika Hopf wieder über die Lage der eigenen Wohnung. Und das „Mittendrin“ scheint für sie auch auf alle anderen Lebenslagen übertragbar – auf die Nachbarschaft, die Vereinstätigkeit, die ehemaligen Kollegen. „Die Nachbarn sind hier sehr in Ordnung. Wir haben noch nicht einen Tag bereut, dass wir hier eingezogen sind, sogar die KoWo ist ganz in der Nähe“, schließt sie augenzwinkernd unser Gespräch.

Liebe Mieterinnen und Mieter, haben Sie auch Freude am Ehrenamt und möchten in Ihrem Haus etwas Gutes tun?

Gern informieren wir Sie über unsere Vereinsarbeit.
Cornelia Schönherr Telefon 0361 / 55 44 5 120 oder
info@gemeinsam-miteinander.de

Das leisten unsere Mieterbeiräte:

Der Mieterbeirat stärkt das partnerschaftliche Verhältnis zwischen der Mietergemeinschaft und der KoWo. Er ist Bindeglied und Sprachrohr der Mieter der jeweiligen Häuser bzw. des entsprechenden Quartiers.

Seine Tätigkeit erstreckt sich vornehmlich auf Bereiche von allgemeinem Interesse der Mieter. Die Klärung persönlicher Belange einzelner Mieter hingegen zählt nicht zu seinen Aufgaben.

Der Mieterbeirat wirkt beratend bei der Verbesserung des Wohnumfeldes, bei Sanierungen und Modernisierungen sowie bei Maßnahmen zur Senkung der Betriebskosten.

Er kann Vorschläge zur Wohnumfeldverbesserung unterbreiten. Die Realisierung dieser Vorschläge unterliegt der wirtschaftlichen und juristischen Prüfung durch die KoWo.

Der Mieterbeirat unterstützt die KoWo bei Maßnahmen der Gemeinwesenarbeit im Wohnquartier, besonders bei der Planung und Durchführung von Maßnahmen zur Verbesserung der Infrastruktur und der Außenanlagen.

Der Mieterbeirat organisiert Mieterfeste in den Gebäuden und unterstützt bei Wohnquartiers- und Stadtteilfesten.

Er übernimmt die Patenschaft für neue KoWo-Mieter im Haus und organisiert die Pflege der Spielplätze und Grünanlagen im Wohnquartier.

Der Mieterbeirat vertritt die Interessen seiner Mietergemeinschaft bei Stadtteilkonferenzen und Konferenzen zur Quartiersentwicklung.

Weitere Informationen zum Ehrenamt Mieterbeirat erhalten Sie direkt von Ihrem Kundenbetreuer vor Ort.



Traditionell und schön

Der Erfurter Weihnachtsmarkt

Der Erfurter Weihnachtsmarkt ist einer der schönsten. Das liegt zum einen am unvergleichlichen Ambiente der Altstadt, insbesondere des durch Dom und Severi dominierten Platzes, auf dem neben dem Anger, dem Wenigemarkt und dem Wily-Brandt-Platz das weihnachtliche Markt-

und Stadtfeste, der den Domplatz in allen Details so gut kennt wie kein Zweiter und der inzwischen seit 1991 auch die Gestaltung des Erfurter Weihnachtsmarktes maßgeblich verantwortet. Wir werfen einen Blick hinter die Kulissen bei einem der größten innerstädtischen Events.



Sven Kaestner, Leiter der Abteilung Märkte und Stadtfeste

treiben stattfindet. Zum anderen aber liegt es an der aufwändigen Vorbereitung und Organisation durch die Abteilung Märkte und Stadtfeste. Wir treffen Sven Kaestner, Leiter der Abteilung Märkte

Welche Schausteller, welche Händler und welche Anbieter von Ess- und Trinkbarem am Weihnachtsmarkt teilnehmen dürfen, wird jedes Jahr neu entschieden, erklärt uns Sven Kaestner. Die Auswahl trifft eine fünfköpfige Jury nach einer durchdachten Bewertungsmatrix, die vor allem eines im Blick hat: die Attraktivität der Angebote für die Besucher des Marktes. Denn die Qualität dessen, was und wie es offeriert wird, bestimmt zu einem erheblichen Maße auch die Qualität des gesamten Marktes.

Insgesamt fast 200 Hütten mit nahezu 5.000 Quadratmetern Verkaufsfläche umfasst der Erfurter Weihnachtsmarkt. Dazu kommen zehn Fahrgeschäfte und Schaustellerattraktionen. Angestrebt wird immer eine gute Mischung, die darauf abzielt, unterschiedlichen Zielgruppen ein jeweils für sie besonderes Erlebnis zu bieten. Dass das Team um Sven Kaestner dafür ein glückliches Händchen hat, belegen die Besucherzahlen. Je nach Dauer des Weihnachtsmarktes (der längste währte 31, der kürzeste bislang 25 Tage) besuchen zwischen

1,7 und zwei Millionen Menschen das Markttreiben im Advent – pro Tag im Schnitt 64.000. Viele kommen von weit her. Eine Erfassung der amtlichen Kennzeichen der Reisebusse belegt Jahr für Jahr, dass Gäste aus nahezu allen Regionen des Landes und aus dem Ausland kommen. Rund 1.700 Reisebusse allein waren es im vergangenen Jahr.



Der Erfurter Weihnachtsmarkt hat eine Besonderheit – den Märchenwald. Seine Entstehung reicht in das Jahr 1958 zurück und für lange Zeit war der Erfurter Weihnachtsmarkt, der die Figuren aus den grimmschen und vielen anderen Märchen szenisch darstellte, der einzige. Im vergangenen Jahr hatten Jugendliche versucht, den Froschkönig zu stehlen. Sie liefen allerdings den Polizeibeamten direkt in die Arme. So konnte verhindert werden, dass die Kinder eine der bekanntesten Märchenfiguren vergeblich hätten suchen müssen.

auf überdimensionale, handgedrechselte Holzfiguren spezialisiert. Die Pyramide, die seit 2006 den Weihnachtmarkt ziert, beherbergt in ihrer dritten Etage Figuren der Erfurter Stadtgeschichte: Till Eulenspiegel, Adam Ries, Bonifacius und Martin Luther. Darüber ist auch die Gloriosa zu sehen. In der untersten Etage sind Szenen des Erfurter Weihnachtsmarktes dargestellt.

Die Pyramide am Domplatzeingang ist echte Holzschnitzkunst aus dem Erzgebirge. Die Kunsthandwerker aus dem sächsischen Gahlenz haben sich

Auf eine lange Tradition kann der Markt im Advent zurückblicken. Bis ins Jahr 1850 kann man ihn anhand einer Marktordnung zurückverfolgen. Auch damals fand er schon auf dem Domplatz – damals noch Friedrich-Wilhelm-Platz – statt. Allerdings nur für acht Tage.



Anlaufstelle für ältere Menschen

Juri-Gagarin-Ring 138

Angebot für Senioren vom östlichen und südlichen Juri-Gagarin-Ring

Ansprechpartnerin: Natascha Weber

Regelmäßige Termine

Montag: 9:30 Uhr – 10:30 Uhr

Gymnastik für einen gesunden Start in die Woche, fit bis ins hohe Alter: Seniorengerechte Gymnastik hält gesund und macht Freude. Gelenkschonende Sportübungen und Muskelaufbau fördern das Wohlbefinden. Daneben werden das Gleichgewicht, die Aufmerksamkeit und die Konzentration geschult.

Veranstaltungen /offener Treff:

Freitag: 9:00 – 14:00 Uhr Kaffeeklatsch: Gespräche, Informationen, Geselligkeit
Gemeinsam mit Nachbarn und Freunden bei Kaffee und Kuchen zusammensitzen, erzählen, interessante Vorträge hören oder selbst aktiv werden.

u.v.m.



Natascha Weber

Dienstleistungszentrum am Alfred-Delp-Ring 24 (DiZ)

Alfred-Delp-Ring 24

**Angebot für Mieter vom Wohngebiet Roter Berg
Montag – Freitag: 10:00 Uhr – 16:00 Uhr**

Ansprechpartner: Martina Schulze, Ilona Oswald



Martina Schulze, Ilona Oswald



Regelmäßiger Termin

Mehrgenerationennachmittag:
Dienstag ab 13:30 Uhr Kaffeemittage und gemeinsame Gespräche, Vorträge „Gesunde Ernährung“ ... bis Schokolade – Balsam für die Seele

Vorgestellt: Unsere Angebote vor Ort

Auch in diesem Jahr waren wir aktiv vor Ort und haben gemeinsam mit unseren Partnern, wie z. B. Vereinen, Mieterbeiräten und anderen engagierten Mietern, ein breites Angebot von 1.218 Freizeitmöglichkeiten, Beratungsgesprächen und Sportangeboten u.v.m. ermöglicht.

Heute stellen wir Ihnen drei unserer Angebote vor Ort vor. Informieren Sie sich über die Angebote in unseren Schaukästen in den Hauseingängen!



Vivian Wettig

Kinderfreizeit im Clubraum

Juri-Gagarin-Ring 22

Angebot für Kinder vom südlichen Juri-Gagarin-Ring von 8 – 12 Jahren

Ansprechpartnerin: Vivian Wettig ist die Betreuerin vor Ort. Sie absolviert derzeit ein freiwilliges soziales Jahr.

Regelmäßiger Termin

Kreativkurse, Gesellschaftsspiele, Zeit zum Singen, Bewegung an der frischen Luft

Montag: 15:30 Uhr bis 17:00 Uhr im Clubraum 6. Etage

Schon nach vier Stunden hat Leitungswasser keine Trinkwasserqualität mehr

Regelmäßiges Zapfen verhindert Befall mit Keimen und Bakterien

Damit die Qualität des Wassers auf diesem hohen Niveau gewährleistet werden kann, hat unser Unternehmen umfangreiche Sanierungen der Trinkwasserleitungen vorgenommen und tut dies weiter überall dort, wo es geboten ist. Aber auch den Mietern kommt eine Schlüsselrolle zu bei der Sicherung der Wasserqualität. Denn ihnen obliegt es, in den Wohnungen dafür zu sorgen, dass regelmäßig genügend Wasser durch die Leitungen fließt. Damit werden die Rohre quasi gespült. Denn in nicht fließendem, mithin stehendem Wasser bilden sich schon nach einer relativ kurzen Zeit von rund vier Stunden Keime und Bakterien – immer. Aus diesem Grund wurden die Hauptleitungen in unseren Häusern mit einem entsprechenden Zirkulationssystem ausgestattet, das regelmäßig für ein Durchspülen der Leitungen sorgt. In den Wohnungen selbst aber können nur die Mieter für diese Zirkulation sorgen.

Wurde über einen Zeitraum ab vier Stunden kein Wasser gezapft, so hat dies zu Folge, dass man zunächst eine Weile das Wasser laufen lassen muss, bis wieder Trinkwasserqualität erreicht ist. Also nach der Arbeit oder erst recht nach dem Urlaub heißt es dann: Wasser laufen lassen für einige Minuten an allen Zapfstellen. Damit kann man Hände waschen, duschen, abwaschen oder anderes mehr, aber eben keine Speisen und Getränke zubereiten.

Grundsätzlich ist nach sieben Tagen spätestens alles einmal gründlich durchzuspülen, um z. B. einen Befall mit Legionellen zu verhindern.

Wasser ist das für uns Menschen wohl wichtigste Element. Ohne Nahrung kann man eine ganze Weile überleben, ohne Wasser nicht. Nicht zuletzt deshalb ist Wasser wohl eines der am stärksten kontrollierten Lebensmittel in Deutschland.

Das Bundesamt für Verbraucherschutz und Lebensmittler erklärt dazu: „Trinkwasser beziehungsweise Leitungswasser wird in Deutschland sehr streng kontrolliert und kann daher unbedenklich und ohne weitere Behandlung getrunken werden. Trinkwasser muss frei von Krankheitserregern, genusstauglich und rein sein. Diese Qualitätsanforderungen sind durch Gesetze, Richtlinien und Verordnungen festgelegt. Sie müssen von den Wasserversorgungsunternehmen gewährleistet werden und unterliegen einer ständigen Kontrolle durch die Überwachungsbehörden.“





Die einzelnen Einrichtungsschritte erklärte Mieterbeirat Jürgen Meyer interessierten Mietern am 7. November. Dabei offerierte er auch die Möglichkeiten, die das Mieterportal bietet.

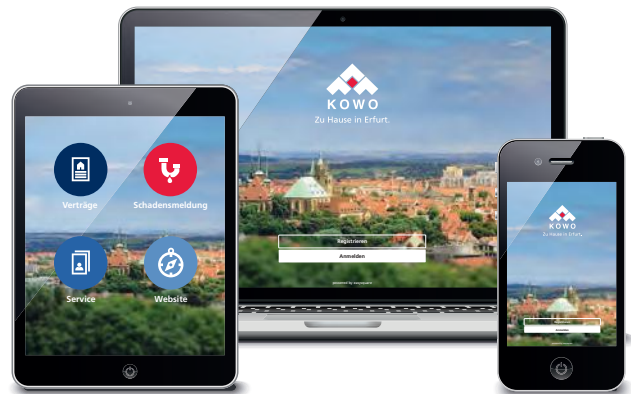
Nutzen Sie unser Mieterportal!

Grundsätzlich kann man das Mieterportal über das Internet mit einem Computer erreichen oder man lädt sich die App für Smartphone oder Tablet herunter.

Nicht allen ist der Umgang mit einer App vertraut. Um eine solche App sinnvoll einsetzen und umfassend nutzen zu können, braucht es einige Schritte der Vorbereitung – vom Download bis zu den einzelnen Nutzungsoptionen.

Liebe Mieterinnen und Mieter, gern unterstützen wir Sie auch persönlich, den Zugang zum Mieterportal zu erhalten.

Vereinbaren Sie dazu einen Termin mit Ihrem Kundenbetreuer/Ihrer Kundenbetreuerin oder lassen Sie sich eine detaillierte Anleitung im Mieterzentrum aushändigen.



Ihr persönlicher Zugang unter www.kowo.de. Auch als App erhältlich!

Ihre Vorteile rund um die Uhr

- ◆ Bequem Reparaturen melden
- ◆ Mieterkonto **immer** im Überblick
- ◆ Persönliche Daten **einfach** aktualisieren
- ◆ Formulare & Wünsche **mühelos** übermitteln





Bei Bratwurst und Bier rege Unterhaltungen Dankeschön-Fahrt für engagierte Mieter

Am 1. August waren unsere besonders aktiven und ehrenamtlich engagierten Mieter zum jährlich stattfindenden Ausflug eingeladen. Damit bedankte sich die KoWo bei ihnen, denn ohne diese Aktiven wäre das gute nachbarschaftliche Miteinander kaum realisierbar, würden es Projekte in den Wohngebieten deutlich schwerer haben und Ordnung und Sauberkeit wären in dieser Qualität nicht erreichbar.

In diesem Jahr stand der kleine Ort Holzhausen, Teil der Wachsenburggemeinde und am Fuße der gleichnamigen Burg gelegen, auf dem Programm. Dort nämlich befindet sich das 1. Deutsche Bratwurstmuseum. Das hat sich seit seiner Eröffnung 2006 zum Ziel gesetzt, der unzertrennlich mit Thüringen verbundenen und unverwechselbaren Rostbratwurst in ihrer Entstehung und ihren Besonderheiten ein Denkmal zu setzen. Neben Dokumenten, Schlachterausrüstung und Gerätschaften zur Herstellung wie Fleischwolf, Wurstspritze und Füllmaschine sind allerlei Kurioses, Geschichten, Anekdoten und Bilder zu sehen, verkündet schon die Website des Museums. Tatsächlich konnten sich die Ausflügler von all diesen Dingen ein Bild machen.

Im Anschluss an den Museumsbesuch gab es passenderweise einen Grillabend. Den 45 Teilnehmern war es wichtig, untereinander wieder einmal ins Gespräch zu kommen. Und so fanden die Mieterbeiräte, andere Aktive und unsere Mitarbeiter Zeit zum Erfahrungsaustausch und die Entwicklung neuer Ideen, die das Miteinander in den Hausgemeinschaften stärken.



Kolumne von Marie-Luise Schumak

Konsumierst du noch oder entspannst du schon?

In einer Gesellschaft in der „Shoppen“ zum Hobby werden kann, frage ich mich, wie weit wir uns von der Natur entfernt haben und ob die Menschen wirklich glücklich sein können, wenn sie ständig neue Güter mit nach Hause bringen? Vor einem halben Jahr traf ich meinen Onkel und fragte ihn, ob seine Hose neu sei, er bejahte meine Frage mit einem stolzen Lächeln. Letztens war er zu Besuch und erzählte mir, dass er sich an diesem Tag drei neue Jeanshosen gekauft hat. Ich überlegte kurz, wie viele Jeanshosen ich eigentlich besitze... und kam auf ganze Zwei Stück! Und die Letzte davon habe ich mir vor drei Jahren gekauft. Meine Mama will, dass ich mir jedes Jahr neue Schuhe kaufe und schenkt mir regelmäßig Strumpfhosen, von denen über die Hälfte noch verpackt in meiner Strumpfhosen - Kiste liegen.



Der Überfluss ist für mich mittlerweile ein Stressfaktor. Auch viele Menschen in meinem Umfeld wirken gestresst, vielleicht stresst sie der Überfluss an Dingen, nur sie haben es noch gar nicht bemerkt? Ich habe festgestellt, dass Konsum bei vielen Menschen eine Art Glücksgefühl auslöst, welches jedoch nicht von langer Dauer ist. Das liegt vor allem daran, weil so oft neue Produkte gekauft werden, die in der Masse untergehen. Durch das extreme Konsumieren kommen viele in ein Hamsterrad.

Sie verspüren den Drang genügend Geld verdienen zu müssen, um sich die Güter, die sie angeblich glücklich machen, leisten zu können. Dass Menschen so denken, wird auch von den Medien stark beeinflusst. Oft sieht man Werbungen, die einem mitteilen, dass DIESES, aber wirklich nur DIESES Produkt der Schlüssel für ein glücklicheres, erfolgreicherer Leben ist, und das glaubt man gerne, weil es sich ja auch so einfach anhört.

Doch davon sollte man sich nicht so stark beeinflussen lassen. Man wird nicht glücklicher, wenn man sich jeden Monat neue Kleidung leistet. Man muss nur noch mehr arbeiten, um sich all den Luxus zu gönnen.

Vielleicht sollte man sich mal eine Auszeit gönnen, raus in die Natur gehen und Freunde treffen oder mal eine Woche kein Fernsehen schauen. Worauf ich letztendlich hinaus möchte ist, dass man manchmal sein Verhalten gar nicht mehr hinterfragt und es als normal hinnimmt. Das sollte man aber einfach mal tun, und deshalb würde ich mich freuen, wenn wir Menschen anfangen, über unseren Tellerrand hinauszuschauen, uns auch mal wieder heraus fordern und unseren Fokus auf Dinge richten, die uns wirklich entspannen können.

Die Kolumne unserer Leserin Marie-Luise Schumak ist in der Vorweihnachtszeit aktueller denn je und regt dazu an, das eigene Tun zu hinterfragen. Die 23-Jährige ist Erfurterin und studiert derzeit in Berlin Regenerative Energien an der Hochschule für Technik und Wirtschaft in Berlin.



Vodafone startet in Erfurt mit Breitbandausbau

Schnelles Internet rückt in unseren Wohnungen in greifbare Nähe

Ab 2019 hat die KoWo für alle Belange der Digitalisierung Vodafone Kabel Deutschland als neuen Vertragspartner. Darüber berichteten wir ausführlich im letzten KoWo-Magazin. Jetzt startete das Unternehmen mit den umfangreichen Vorbereitungen, um in naher Zukunft Gigabitanschlüsse für 82.000 Haushalte in Erfurt zu schaffen. Erfurt ist damit die erste Stadt in Thüringen, in der Vodafone Internetanschlüsse mit Gigabitgeschwindigkeiten von bis zu 1.000 Megabit pro Sekunde im Download anbietet. Im bundesweiten Vergleich gehört Thüringen zu den ersten Bundesländern, in denen Vodafone Gigabitgeschwindigkeit im eigenen Kabelglasfasernetz verfügbar macht.

Parallel dazu stellt Vodafone die multimediale Versorgung aller unserer Immobilien her. Dafür verlegt das Unternehmen im Erfurter Stadtgebiet auf einer Länge von 13 Kilometern neue Glasfaser- und Koaxialkabel. Außerdem wird etwa die Hälfte aller Hausverteilnetze in den KoWo-Häusern und -wohnungen neu errichtet. In rund 6.000 Wohnungen werden Modernisierungen der Hausverteilnetze vorgenommen. Dorothee Haberland, Prokuristin bei der KoWo: „Bei der Wohnungssuche ist für viele Menschen eine leistungsfähige Medienversorgung

ein wichtiges Kriterium. Wir freuen uns, dass Vodafone in das Kabelnetz investiert und unsere Mieter ab Februar 2019 Zugang zu einer modernen und zukunftssicheren Infrastruktur haben.“ Vodafone hatte im Rahmen eines EU-Vergabeverfahrens im Dezember 2017 den Zuschlag für das Projekt erhalten.

Das Hochleistungsnetz von Vodafone ermöglicht Highspeed-Internet mit blitzschnellen Downloads, überträgt gestochen scharfes HD-Fernsehen, Video-on-Demand-Inhalte und Telefonie in glasklarer Qualität. Über einen Gigabitanschluss von Vodafone kann beispielsweise die Datenmenge von einer DVD (4,7 Gigabyte) in weniger als einer Minute heruntergeladen werden. Zum Vergleich: Mit einer VDSL-Verbindung mit 50 Mbit/s dauert es 12 und mit einem DSL-Anschluss mit 16 Mbit/s fast 40 Minuten.

Hintergrund: Vodafone Deutschland ist eines der führenden integrierten Telekommunikationsunternehmen und zugleich der größte TV-Anbieter der Republik. Internet, Mobilfunk, Festnetz und Fernsehen wird aus einer Hand geliefert. Als Gigabit Company treibt Vodafone den Infrastrukturausbau in Deutschland voran.

Weihnachtsbaumentsorgung

Termine im

Überblick

Nach den Weihnachtsfeiertagen sammelt die SWE Stadtwirtschaft GmbH die Weihnachtsbäume in Erfurt und den eingemeindeten Ortschaften ein.

Die Bäume sollten neben der Hausmülltonne bzw. neben dem Mülltonnenstandplatz abgestellt werden. Die Abholung der Bäume durch die Stadtwirtschaft erfolgt an den nachstehenden Terminen ab 6.00 Uhr.

Ortsteil	Termin
Altstadt	11.01.2019
Andreasvorstadt	10.01.2019
Berliner Platz	07.01.2019
Brühlervorstadt	16.01.2019
Daberstedt	18.01.2019
Herrenberg	08.01.2019
Ilversgehofen	09.01.2019
Johannesplatz	08.01.2019
Johannesvorstadt	08.01.2019
Krämpfervorstadt	07.01.2019
Löbervorstadt	14.01.2019
Melchendorf	08.01.2019
Moskauer Platz	07.01.2019
Rieth	07.01.2019
Roter Berg	07.01.2019
Wiesenhügel	08.01.2019



Zu Hause in Erfurt. **KOWO**

Liebe Mieterinnen und liebe Mieter, gern möchten wir von Ihnen erfahren, was Sie mit Ihrem Zuhause bei uns verbindet.

Erzählen Sie uns Ihre ganz persönliche Geschichte.

Wir freuen uns über einen Schnappschuss und einige Zeilen z.B. über Ihre Hobbys, Familienfeiern, Kochkünste am eigenen Herd und vieles mehr.

Die Gewinner werden durch einen Fotografen in Szene gesetzt und in unserem Mietermagazin, in Printprodukten und auf unserer Webseite vorgestellt.

Bitte senden Sie uns Ihre Geschichte an: cornelia.schoenherr@kowo.de

Einsendeschluss ist der 25.02.2019.





Impressionen unserer





Nachbarschaft!

Mieterfeste 2018

Unser

Weihnachtsrätsel

Notvorrat	Irrtümer (lat.)	Windrichtung	Männername		Fischöl		histor. span. Königreich	Film-Ferkel	sächlicher Artikel		Spannungswandler (Mz.)		König von Norwegen † 1991	Herumtreiber	Volksstamm in Westafrika
							Grill								
Backwürze									offene Fuge						
pur, sauber					Zugtier-Halsbügel		dt. Kurienkardinal † 1968	4		Wortteil: natürlich, naturbelassen	Landgut in den USA Adriainsel				
				Roman von Jack London		dt. Komponist (Ludwig van ...)									
süd-deutsch: Mädchen	1		Koranabschnitt				kubanischer Tanz im 4/4-Takt		8	in hohem Grade			Dummheit		
					Teil einer Maschine							dunkel			chem. Zeichen für Selen
zweisitziges Fahrrad	Mixgetränk mit Früchten	Fabelname des Bären					Kurort in Graubünden		Einnahme						
Abk.: Berufsakademie			süd-amerikanischer Kuckuck		Extremität				übermäßig		von Sinnen				
					elektr. geladene Teilchen		Süßwasser-raubfisch						Wulst an einer Säule		Abk.: Rhesusfaktor
Staat in Zentralafrika			Hilfswerkzeug zum Zeichnen						5	Verfasser	Landstreitmacht				
Elan, Schwung		Balkanfriedens-truppe (Abk.)					griech. Göttin der Jugend	ein Wild-gemüse							7
			munter, aktiv	fast, beinah							Stadt im Henne-gau				seem.: anwerben
deutscher Vize-admiral †	Leichen-gift	Schiffs-anlegeplatz					englischer Komiker („Mr. ...“)				nieder-deutsch: Bauer		Initialen der Allende		
					Schmier-stoff-abfall	nervöses Muskel-zucken			Streit-schlichter						
Edelpelz		Sumpf-gras zum Flechten			Heiß-ge-tränk			österr. Dichter † 1926			weißes liturgi-sches Gewand		Zimmer		
					Laub-baum		großer Raub-fisch			Art-unter-teilung					
Leiter des Kirchen-chores			Arbeits-weise								eng-lisches Fürwort: sie			latei-nisch: Götter	
						Hptst. von New Mexico (Santa ...)		Kirmes-stand							
										Werk-zeug z. Reifen-wechsel					
Sing-vogel, Stieglitz			Wind-schatten-seite				rotes Wurzel-gemüse					unbe-stimmter Artikel			6

Lösungswort:

1	2	3	4	5	6	7	8
---	---	---	---	---	---	---	---